

Gesprächsdokumentation

über die Unterrichtung der schwangeren bzw. stillenden Studentin über etwaige Schutzmaßnahmen und den Austausch über weitere Anpassungen der Studienbedingungen nach §§ 10, 14 Mutterschutzgesetz (MuSchG)

| | |
|--|--------|
| Name der Studentin: | Datum: |
| Studiengang: | |
| Begutachtete Studientätigkeiten (Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Erstellen von Abschlussarbeiten etc.): | |
| | |
| Fachbereich/Institut/zentrale Einrichtung: | |
| Verantwortliche/r für die anlassunabhängige Gefährdungsbeurteilung*: | |
| Verantwortliche/r für dieses Gespräch**: | |
| 1. Schutzmaßnahmen (laut Gefährdungsbeurteilung in AGUM und ggf. zusätzlich) <input type="checkbox"/> keine Schutzmaßnahmen nötig <input type="checkbox"/> Schutzmaßnahmen nötig, und zwar folgende: | |
| | |
| 2. Weitere Anpassungen der Studienbedingungen aufgrund der Schwangerschaft bzw. Stillzeit | |
| | |

Datum, Unterschrift der/des Gesprächsverantwortlichen**

Datum, Unterschrift der Studentin

* Für die Erstellung der anlassunabhängigen Gefährdungsbeurteilung sind die Professor/innen und Leiter/innen der zentralen Einrichtungen verantwortlich. Bei deren Abwesenheit können dies die jeweiligen Vertreter/innen übernehmen.
 ** Mit der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen (inkl. dieses Gesprächs) im konkreten Fall können weitere Beschäftigte des Fachbereichs/der zentralen Einrichtung beauftragt werden.

Anleitung für die Gesprächsdokumentation

Hochschulen sind durch die Novelle des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) seit 2018 dazu verpflichtet, Mutterschutzmaßnahmen für ihre schwangeren und stillenden Studentinnen durchzuführen. Ziel ist der Schutz der Gesundheit der Studentinnen, wobei gleichzeitig das Studium nichtzwangsweise pausieren soll. An der WWU Münster werden die konkreten Schutzmaßnahmen an den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen festgelegt und durchgeführt.

Folgende Schritte sind nötig, um die gesetzlichen Bestimmungen i. S. Mutterschutz für Studentinnen zu erfüllen:

1. Frage klären, ob Schutzmaßnahmen i. S. Mutterschutz nötig sind

Bitte überprüfen Sie, ob und, wenn ja, welche unverantwortbaren Gefährdungen für die angegebenen Studientätigkeiten für schwangere bzw. stillende Frauen bestehen und welche Schutzmaßnahmen daher zu ergreifen sind.

- Diese Schutzmaßnahmen entnehmen Sie den jeweiligen anlassunabhängigen Gefährdungsbeurteilungen, die in [AGUM](#) erstellt wurden. Die [Stabsstelle Arbeits- und Umweltschutz](#) berät zur Handhabung des AGUM. Die Stabsstelle und der [Arbeitsmedizinische Dienst](#) stehen zur Beratung insbesondere bei chemischen und biologischen Gefährdungen sowie physikalischen Gefährdungen durch ionisierende Strahlung zur Verfügung.

Auch für eher individuell geplante Studientätigkeiten wie das Forsuchen für die Abschlussarbeit muss eine Gefährdungsbeurteilung in AGUM erstellt werden.

- Sie können zusätzlich, gemeinsam mit der Studentin, weitere Schutzmaßnahmen überlegen, damit die Studientätigkeiten ohne Gefährdung für die werdende bzw. stillende Mutter besucht werden können.

2. Schutzmaßnahmen durchführen und im Formular dokumentieren

Führen Sie die Schutzmaßnahmen durch bzw. leiten Sie deren Durchführung in die Wege. Dokumentieren Sie die Schutzmaßnahmen auf dem Formular ‚Gesprächsdokumentation‘ unter ‚1. Schutzmaßnahmen‘.

Wenn die mögliche Gefährdung durch Schutzmaßnahmen nicht auf ein verantwortbares Maß reduziert werden kann oder der Aufwand dafür nachweislich zu hoch ist, dann dürfen diese Studientätigkeiten nicht durchgeführt werden. Dokumentieren Sie dies bitte ebenfalls unter ‚1. Schutzmaßnahmen‘.

In diesem Fall sieht das zuständige Bundesministerium (BMFSFJ) vor, dass der Studentin ein anderes Studienangebot gemacht wird. Überlegen Sie also – auch gemeinsam mit der Studentin – **Alternativen**, damit das Studium nicht stagnieren muss.

3. Verpflichtendes Gesprächsangebot an die Studentin

Laden Sie die Studentin zu einem persönlichen Gespräch ein, bei dem Sie sie über (1) die etwaigen Schutzmaßnahmen unterrichten und ggf. alternative Studienangebote erörtern. Selbst wenn keine möglichen Gefährdungen festgestellt wurden, beraten Sie bitte **gemeinsam mit der Studentin** über (2) **weitere Anpassungen der Studienbedingungen** i. S. Mutterschutz, da die Bedingungen den Bedürfnissen der Studentin während der Schwangerschaft bzw. der Stillzeit entsprechen sollten. Häufig finden sich kleine, flexible Lösungen, die sowohl der gesundheitlichen Situation und den Gefährdungen als auch der Vermittlung bzw. Prüfung der Lehrinhalte Rechnung tragen. Dokumentieren Sie relevante Punkte auf dem Formular ‚Gesprächsdokumentation‘ unter ‚2. Weitere Anpassungen...‘. Bitte beachten Sie, dass die Studentin zu solch einem Gespräch eingeladen werden muss (§ 10 Abs. 2 S. 2 MuSchG).

Sollte die Studentin das Gesprächsangebot nicht annehmen, vermerken Sie dies bitte ebenfalls auf dem Formular. Senden Sie ihr dann bitte die Gesprächsdokumentation (bspw. per E-Mail) zu, damit sie über das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung und die etwaigen Schutzmaßnahmen informiert ist.

4. Die letzten Schritte

Zum Abschluss **unterzeichnen** Sie und die Studentin (falls zum Gespräch erschienen) das Formular ‚Gesprächsdokumentation‘. Die Studentin erhält davon eine **Kopie**. Zuletzt wird das Formular zusammen mit dem Mitteilungsbogen an die [Koordinierungsstelle](#) gesendet, beide idealerweise als pdf-Dokumente per E-Mail.